

# Workshop zum HOCH<sup>N</sup> Leitfaden „Betrieb“

Vorstellung der Ergebnisse

Bremen, 18. September 2018

**Projektleitung:**

Prof. Dr. Edeltraut Günther,  
Technische Universität Dresden  
(TUD)

**Projektleitung:**

Prof. Dr. Bernd Delakowitz,  
Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG)

**Projektmitarbeiter:**

Andreas Bulcsu - HSZG,  
Nicolas Roos - TUD

## Tagesordnung

Zeit	Thema	Sprecher / Akteure
09:30	Eintreffen der Teilnehmer	
09:35	Begrüßung und Einführung in den Workshop	<b>Prof. Dr. Bernd Delakowitz</b>
09:45	Vorstellung und Aufbau des Leitfadens	<b>Andreas Bulcsu - HSZG</b>
09:55	Impulsvortrag zum Leitfaden und Darstellung der wichtigsten Inhalte anhand von Beispielen	<b>Nicolas Roos – TUD</b>
10:10	Workshop in Kleingruppen	
10:45	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops	<b>Team AP „Betrieb“</b>
11:00	Kaffeepause	



# Handlungsfelder im Projekt HOCH<sup>N</sup>



Foto: Charlotte Hintzmann

Nachrichtungsberichterstattung



Foto: Charlotte Hintzmann

Governance

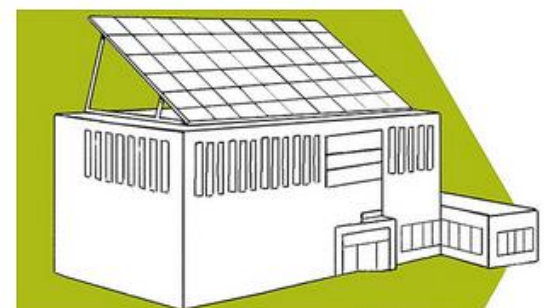


Foto: Charlotte Hintzmann

Betrieb

Mehr >

<https://www.hochn.uni-hamburg.de/2-handlungsfelder.html>



Foto: Marie Seeberger

Lehre



Foto: Charlotte Hintzmann

Forschung

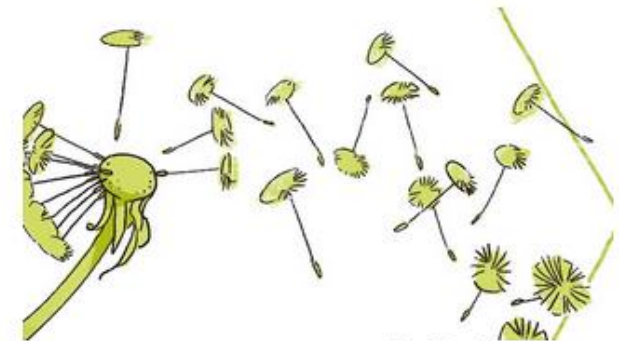
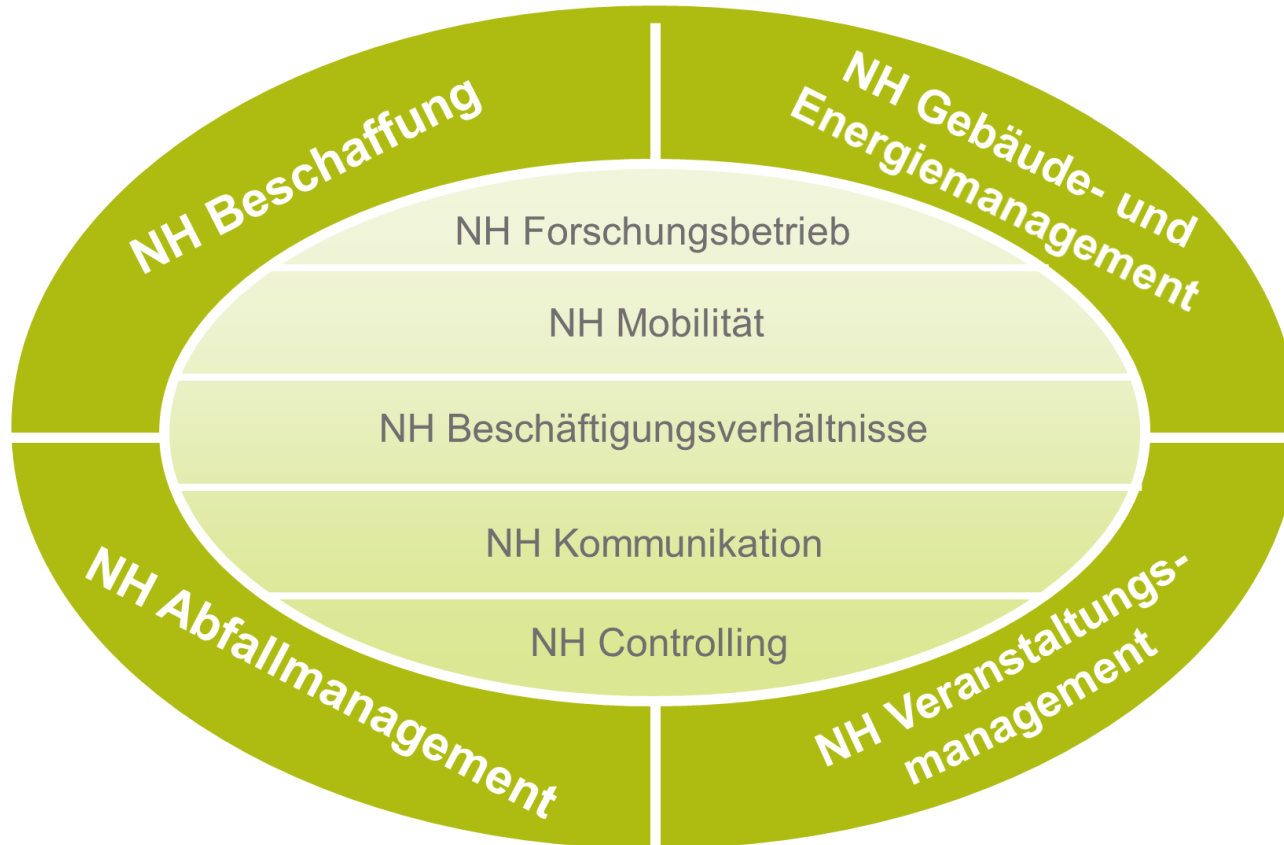


Foto: Charlotte Hintzmann

Transfer



## Inhalte im AP „Betrieb“



In Anlehnung an Günther, E. (2008), Ökologieorientiertes Management

# HOCH<sup>N</sup>: entwickeln – vernetzen – berichten

## Leitfaden – Nachhaltigkeit im Betrieb von Hochschulen

### Relevanz / Ziele

- Rechtskonformität (-sicherheit),
- Verbrauchs-, Ressourcen-, Energie- und Kosteneffizienz
- Emissionsminimierung (CO<sub>2</sub>-Bilanz, etc.)
- Risikoerkennung/-minimierung
- Gesundheitsprävention und -förderung
- Nachhaltiger Umgang mit Personalressourcen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (Transparenz, Schaffung von Vertrauen, Profilierung der Hochschule, etc.)
- Image- und Zufriedenheitssteigerung nach innen & außen
- Einbezug von internen und externen Interessenskreisen
- Vorbild- und Multiplikator\*innen-Funktion



### Zielgruppen

- Personal aus Leitungs- und Verwaltungsebene, Technik, Controlling, Öffentlichkeitsarbeit, Gebäude-, Energie-, Campus-, Mobilitäts-, Personal- und Veranstaltungsmanagement
- Beschaffer\*innen (zentral, dezentral)
- Abfall-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbeauftragte (-koordinator\*innen)



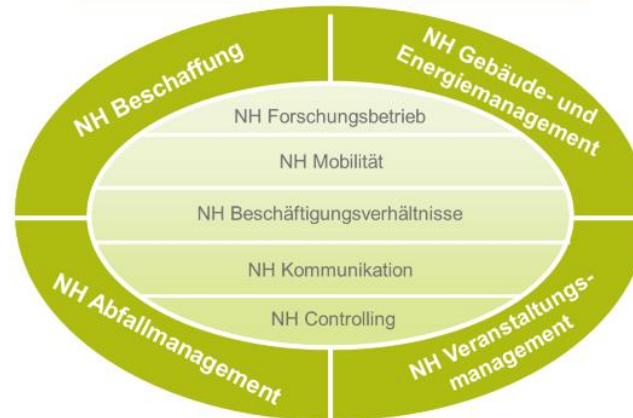
### Implementierung

- whole institution approach
- strategisch und operativ
- Checklisten mit Anregungen und Impulsen
- Good Practice Beispiele sowie weiterführende Informationen und Links zur praktischen Umsetzung
- Niederschwelliger Ansatz mit dem Ziel einer einfachen Umsetzbarkeit
- Anwendungsorientierung als Leitmotiv
- Anschluss und Verknüpfbarkeit an bzw. mit bestehenden Systemen
- Netzwerk zum kollektiven Austausch
- Beispiele zur guten Praxis und Partnerinitiativen
- Erprobung und Weiterentwicklung des Status Quo



### Hemmnisse

- Fehlende personelle und finanzielle Kapazitäten und Ressourcen
- Nicht ausreichende Unterstützung durch Leitungs- und Verwaltungsebene(n) der Hochschule
- Ungenügende oder nicht adäquate rechtliche Vorgaben von Bund, Land sowie Hochschulintern
- Defizite bei Zusammenarbeit/Einigkeit
- Mangelnde Kontinuität, fehlendes oder ungenügendes Nachhaltigkeitsbewusstsein, -wissen, -verhalten
- Mangelnde in- und externe Kommunikation, Partizipation und Partnerschaften
- Fehlende Anreiz- und Kontrollsysteme; fehlendes Engagement; fehlende Akzeptanz, etc.



In Anlehnung an Günther, E. (2008), Ökologieorientiertes Management

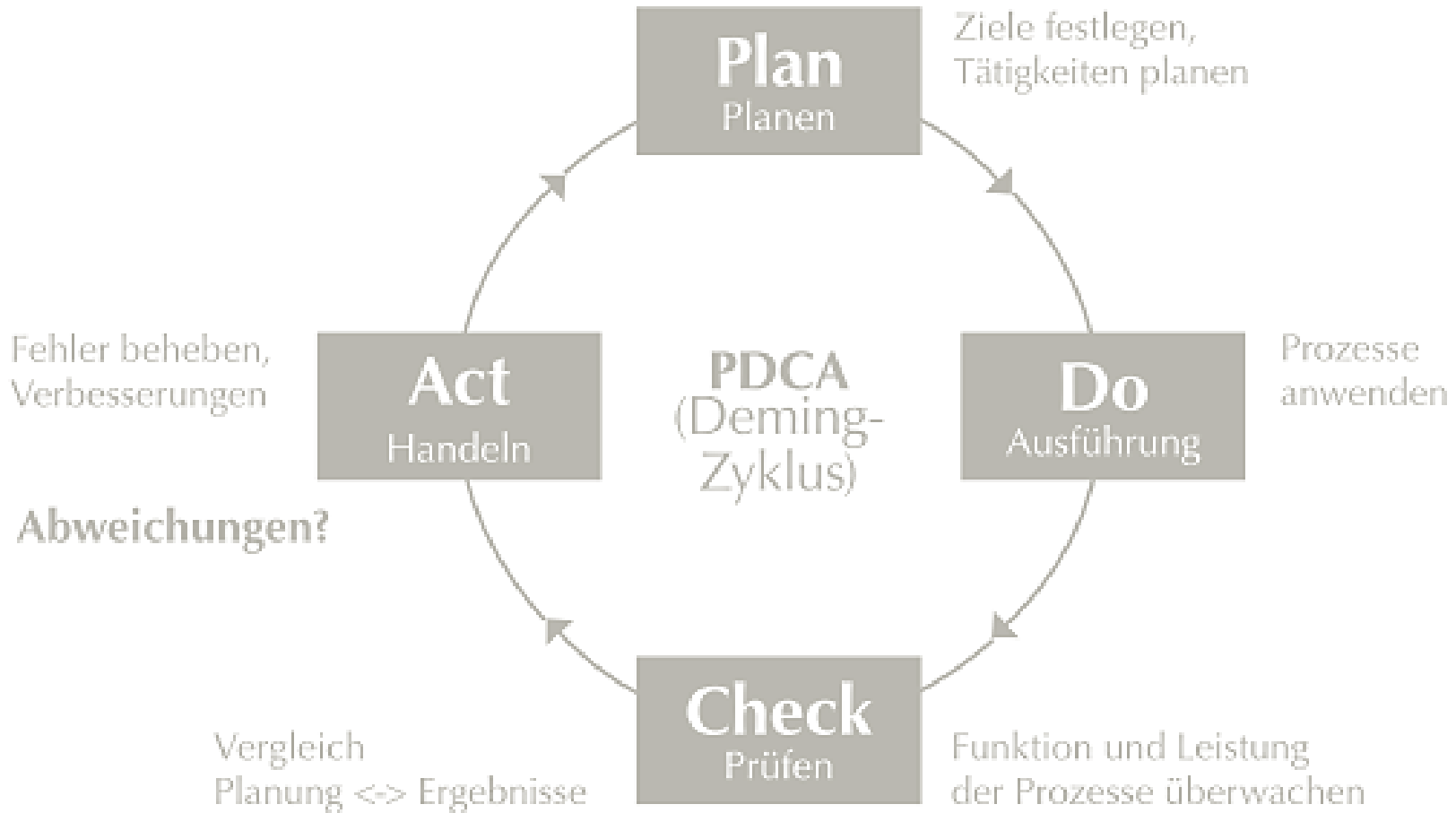
**Ein nachhaltiger Hochschulbetrieb dient der Sicherung von Bildung, Forschung und Transfer. Er umfasst alle Prozesse und Tätigkeiten die in Verbindung mit einer abfallarmen, energie- und ressourcenschonenden Nutzung von Gebäuden, Flächen und Infrastrukturen stehen. Die Partizipation von Hochschulangehörigen und externen Partnern am nachhaltigen Hochschulbetrieb trägt zur Implementierung, Etablierung und kontinuierlichen Verbesserung bei.**

### Treiber

- Unterstützung und Verpflichtung durch die Hochschulleitung
- Positionierung und Formulierungen zur nachhaltigen betrieblichen Ausrichtung im Leitbild sowie in Strategien, Programmen, Zielen und Maßnahmen
- Normen und Leitfäden zur praktischen Umsetzung
- Klare Verantwortlichkeiten, Institutionalisierung
- Schaffung personeller Kapazitäten/Ressourcen zur Umsetzung
- Analyse und Erfassung der Ausgangssituation
- Kennzahlenbildung, Datenerhebung, Bilanzierung von Inputs und Outputs
- Durchführung von Erfolgskontrollen (z. B. interne Audits)
- Nachhaltigkeitsberichterstattung (z.B. nach HS-DNK)



Authors: Eric Schön, Andreas Bulcsu, Nicolas Roas, Bernd Delakowitz



Nach Paeger, J., 2010, S. 12; Im Original: Deming, W. E., 1982, S. 88.

## Tagesordnung

Zeit	Thema	Sprecher / Akteure
09:30	Eintreffen der Teilnehmer	
09:35	Begrüßung und Einführung in den Workshop	<b>Prof. Dr. Bernd Delakowitz</b>
09:45	Vorstellung und Aufbau des Leitfadens	<b>Andreas Bulcsu - HSZG</b>
09:55	Impulsvortrag zum Leitfaden und Darstellung der wichtigsten Inhalte anhand von Beispielen	<b>Nicolas Roos – TUD</b>
10:10	Workshop in Kleingruppen	
10:45	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops	<b>Team AP „Betrieb“</b>
11:00	Kaffeepause	



## Aufbau des Leitfadens

1. Zusammenfassung / Abstract
  - Inhalte und Verständnis zum Nachhaltigen Betrieb von Hochschulen (Kurzfassung)
2. Einleitung / Zugrundeliegendes Nachhaltigkeits- und Transformationsverständnis
  - Einheitlich in allen Arbeitspaketen (Betrieb, Lehre, etc.)
3. Bedeutung und Bezug der Nachhaltigkeit im Hochschulbetrieb
  - Klärung der Notwendigkeit
  - Systeme und PDCA-Zyklus
  - Hemmnisse und Treiber (nach Expertenbefragung)



# Inhalte – Kapitel – Themenfelder

## Themen im AP-Betrieb:

### Nachhaltige(-s)

- Beschaffung
- Abfallmanagement
- Mobilität
- Gebäude- und Energiemanagement
- Controlling
- Forschungsbetrieb
- Veranstaltungsmanagement
- Beschäftigungsverhältnisse
- Kommunikation

## Kriterien:

- betroffener Personenkreis / Anspruchsgruppen
- Relevanz
- Ziele
- Hemmnisse und Treiber
- Maßnahmen und Implementierung
- Good Practice
- weiterführende Informationen und Links.

## Checkliste - Maßnahmen

Checkliste/Anregungen nachhaltige .....		Bezug zu
Strategisch	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
Operativ	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	

GEFÖRDERT VOM

## Tagesordnung

Zeit	Thema	Sprecher / Akteure
09:30	Eintreffen der Teilnehmer	
09:35	Begrüßung und Einführung in den Workshop	<b>Prof. Dr. Bernd Delakowitz</b>
09:45	Vorstellung und Aufbau des Leitfadens	<b>Andreas Bulcsu - HSZG</b>
09:55	Impulsvortrag zum Leitfaden und Darstellung der wichtigsten Inhalte anhand von Beispielen	<b>Nicolas Roos – TUD</b>
10:10	Workshop in Kleingruppen	
10:45	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops	<b>Team AP „Betrieb“</b>
11:00	Kaffeepause	

## Nachhaltige Beschaffung - Ziele

- langlebigen und reparaturfreundlichen Produkten und damit verbundenen langen Nutzungszeiten anstelle von häufigen Neuanschaffungen in kurzen Zeitintervallen (Achtung: Abschreibungsfristen)
- Produkten und Dienstleistungen, die umwelt- oder sozialverträglich, abfallarm, recycelt, aus nachwachsenden Rohstoffen, energieeffizient, klimaneutral, fair oder regional gehandelt oder biologisch erzeugt sind
- von Produkten die im Vergleich zu anderen Erzeugnissen zu weniger oder schadstoffärmeren Abfällen führen
- regionale Wertschöpfung
- Analyse und Erfassung der Beschaffungssituation
- Steuerung und Verbesserung der Beschaffungssituation
- Schulung von Beschaffer\*innen
- formale und non-formale Bildung, Bewusstseins-schaffung und -schärfung
- Vorbild- und Multiplikatorenwirkung
- Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Beschaffung
- Rechtskonformität

## Nachhaltige Beschaffung – Hemmnisse & Treiber

Hemmnisse	Treiber
<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Beschaffung von Produkten/Dienstleistungen durch länderzentrale Behörden (z.B. SIB)</li> <li>beschränkte Handlungs- und Entscheidungsspielräume der Hochschulen bei interner sowie insbesondere bei zentraler Beschaffung</li> <li>Fokussierung auf Anschaffungskosten anstelle von Lebenszykluskosten</li> <li>zeitlich-personeller Mehraufwand bei nachhaltigkeitsorientierter Beschaffung</li> <li>fehlende oder unzureichende Akzeptanz neuer Kriterien, Regelungen (interne Beschaffungsrichtlinien) durch betroffenen Personenkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. § 45 KrWG, VOL, VHB, interne Vergaberichtlinien, etc.)</li> <li>Kosteneinsparung bei langlebigen sowie abfall- und wartungsarmen Erzeugnissen</li> <li>Energieeffizienz bei Beschaffung von energieverbrauchseffizienten Geräten</li> <li>Definition und Integration qualitativer und quantitativer NH-Kriterien in (rechtskonformen) internen Beschaffungsrichtlinien</li> <li>Gestaltung des Beschaffungsprozesses gemeinsam mit betroffenem Personenkreis (einschließlich Fakultäten/Fachbereiche), Lieferanten, Dienstleistern und Behörden</li> </ul>

## Nachhaltige Mobilität - Ziele

- Emissionsreduktion
- Erhebung des Mobilitätsverhaltens in wesentlichen Bereichen campusbezogener Mobilität (Fuhrpark, Dienstreisen, Arbeitswege)
- Analyse des Verkehrsverhaltens von Studierenden und Beschäftigten
- Analyse des Dienstreiseverhaltens von Beschäftigten
- Bewusstseinsbildung und alternative Ansätze auf verschiedenen Ebenen



www.pixabay.com

## Nachhaltige Mobilität - Hemmnisse & Treiber

	Hemmnisse	Treiber
<b>Fuhrpark (Auszug)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangelnde Ressourcen (Personal und finanzielle Mittel)</li> <li>• Mangelndes Engagement auf Leitungsebene</li> <li>• unzureichende Systematik der Erfassung von Emissionen und Verbräuchen</li> <li>• Mangel an Akzeptanz und Wissen zu alternativen Antrieben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerung von Nachhaltigkeitszielen in der Strategie</li> <li>• Unterstützung von der Leitungsebene</li> <li>• Verfügbarkeit von Ressourcen zur Umsetzung neuer Technologien (z.B. Ladeinfrastruktur)</li> </ul>
<b>Dienstreisen (Auszug)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürokratische Verwaltungsprozesse</li> <li>• Entscheidungshoheit in Eigenverantwortung der Professoren</li> <li>• Kurzfristige Planung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilisierung der Entscheidungsträger für Thematik</li> <li>• Verfügbarkeit von Ressourcen zur Erfassung</li> <li>• Berücksichtigung der Dienstreisen in der Nachhaltigkeitsbilanzierung</li> </ul>
<b>Arbeitswege (Auszug)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unklare Zuständigkeiten auf Verwaltungsebene (Immobilien, Personal, Finanzierung)</li> <li>• mangelnde Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen (Stadtverwaltung, Verkehrsbetriebe, Immobilienmanagement)</li> <li>• unzureichendes Wissen über die Umweltwirkungen der Verkehrsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Wissen über die Umweltwirkungen der Verkehrsmittel</li> <li>• Vermittlung von Wissen über mögliche Alternativen</li> <li>• Sensibilisierung der Entscheidungsträger für Thematik</li> </ul>

## Tagesordnung

Zeit	Thema	Sprecher / Akteure
09:30	Eintreffen der Teilnehmer	
09:35	Begrüßung und Einführung in den Workshop	<b>Prof. Dr. Bernd Delakowitz</b>
09:45	Vorstellung und Aufbau des Leitfadens	<b>Andreas Bulcsu - HSZG</b>
09:55	Impulsvortrag zum Leitfaden und Darstellung der wichtigsten Inhalte anhand von Beispielen	<b>Nicolas Roos – TUD</b>
10:10	Workshop in Kleingruppen	
10:45	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops	<b>Team AP „Betrieb“</b>
11:00	Kaffeepause	

GEFÖRDERT VOM



# Workshop in Kleingruppen

## Gruppengröße je nach Teilnehmer (2-3 Gruppen)

1. Ansicht der Leitfäden (ca. 5-10 Minuten)

2. Bewertung der Leitfäden auf Basis: (ca. 15 Minuten)

- Verständlichkeit der Inhalte
- Aufbau der Kapitel
- Anwenderfreundlichkeit
- inhaltliches Weiterentwicklungspotenzial (direkt in den Dokumenten zu hinterlegen)

3. Zusammenfassung und subjektive Eindrücke zu den Leitfäden (Diskussion)

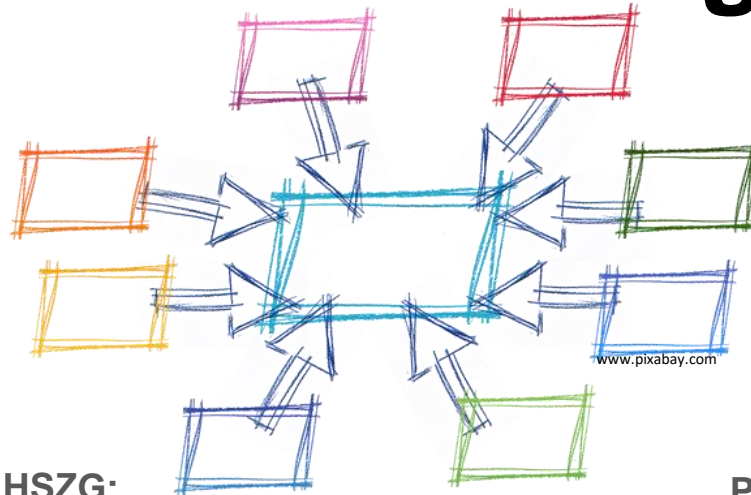


www.pixabay.com

## Tagesordnung

Zeit	Thema	Sprecher / Akteure
09:30	Eintreffen der Teilnehmer	
09:35	Begrüßung und Einführung in den Workshop	<b>Prof. Dr. Bernd Delakowitz</b>
09:45	Vorstellung und Aufbau des Leitfadens	<b>Andreas Bulcsu - HSZG</b>
09:55	Impulsvortrag zum Leitfaden und Darstellung der wichtigsten Inhalte anhand von Beispielen	<b>Nicolas Roos – TUD</b>
10:10	Workshop in Kleingruppen	
10:45	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops	<b>Team AP „Betrieb“</b>
11:00	Kaffeepause	

# Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung



## Projektleitung HSZG:

Prof. Dr. Bernd Delakowitz, Hochschule Zittau/Görlitz  
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau  
Tel.: 03583-612-4461, a.bulcsu@hszg.de

## Projektleitung TUD:

Prof. Dr. Edeltraut Günther, Technische Universität  
Dresden, Münchner Platz 1-3, 01187 Dresden  
Tel.: 0351-463-33822, nicolas.roos@tu-dresden.de